



MERKBLATT: Zusammenarbeit Elternngremium – Schulleitung

Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse vom 27.10.2009

Die Fakten

Die Qualität der Beziehung Schulleitung - Elternngremium ist entscheidend für den Erfolg der Elternmitwirkung.

Voraussetzungen einer gute Beziehung sind:

- Gegenseitige Kenntnis von Erwartungen, Zielen, Regeln und Agenden und Abläufen
- Kenntnis der Zuständigkeitsgrenzen als EMW-Organisation
- Koordination der SL-und EG-Aktivitäten
- Laufendes und offenes Gespräch
- Vertrauen(svorschuss) ohne Ausnahme

Schädlich für eine gute Beziehung sind:

- Kommunikationsmangel
- Gegenseitiges Kontrollverhalten
- Oppositionsverhalten des EG
- Geringschätzung des EG
- Jede Art von Besserwisserei

Vertrauen besteht zwischen Menschen, nicht zwischen Gremien. D.h. die persönliche Beziehung SchulleiterIn – EMW-Exponent ist zentral für die Beziehung SL – EG.

Workshop-Erkenntnisse (Auszüge)

EG sind nicht da um den Schulbetrieb zu kontrollieren, sondern um ihn zum Wohle der Kinder zu ergänzen.

Eltern können das Schulumfeld andersartig positiv beeinflussen als Lehrpersonen.

Die Aufgaben und Notwendigkeiten unterscheiden sich von Schule zu Schule und sind gemeinsam zu erarbeiten.

Die gemeinsame Entwicklung oder Überarbeitung des EMW-Reglements bietet die Chance, EMW gleich zu verstehen.

Kontroversen sind im internen Dialog zu lösen. „Mediendialoge“ sind dazu völlig ungeeignet.

Die Schulkinder sollten nicht Spielball zwischen den „Rechten“ der Eltern und der professionellen Arbeit der Lehrpersonen stehen, sondern von beidem profitieren.

Eltern können für die Schule eine wertvolle Ressource sein – es ist Sache der SL dies zuzulassen resp. zu fördern.

Hilfreiche Regeln

1. Dialog SL-ER *permanent* pflegen.
2. Gegenseitige Kenntnis von Zielen, Möglichkeiten und Erwartungen.
3. Immer erst das Gute annehmen.
4. Gemeinsam Planen
5. *Gekonntes* gegenseitiges Feedback
6. Veränderung von innen statt aussen
7. Auch EMW kann nicht alles lösen
8. Humor und Nachsicht sind Bestandteil der Zusammenarbeit
9. SL und EG sind Kollegen im Sinne der gemeinsamen Aufgabe.
10. Nicht alle Eltern sind ideale Elternräte

Gemeinsame Projekte

Erstellen / Überarbeiten des EG-Reglements.

Besprechen / koordinieren des Schulprogrammes, *bevor* es definitiv ist.

Regelmässige Rückfrage, wo das EG die SL oder die LP entlasten, unterstützen oder ergänzen kann.

Gemeinsame Stellungnahmen zu einer aktuellen Fragestellung, gemeinsame Newsletter.

SL und LP-Vertretung nehmen an jeder EG-Sitzung teil oder der EG-Vorstand trifft sich regelmässig (min. 4 x pro Jahr) mit der SL und der LP-Vertretung.

Auftrag von der SL an das EG: Z.B. Meinungen einholen, Lösung vorschlagen, Projekt erweitern, Mitarbeiten. Gemeinsam auswerten.

Gemeinsamer Einsatz bei dringend benötigten Beschaffungen.

Gemeinsame Erörterung von Fragen auch mal ausserhalb der Zuständigkeiten.

Abkürzungen: EG=Elternngremium, SL=Schulleitung, LP=Lehrpersonen, EMW=Elternmitwirkung